

# Grenzenloses Radelvergnügen

## *Lienen.*

Ab dem Frühjahr 2010 können Radler grenzenloses Radelvergnügen auf der 150 Kilometer langen „Grenzgängeroute Teuto-Ems“ erleben und die abwechslungsreiche Natur und Landschaft dieser vielfältigen Region entdecken und genießen. Im Rahmen dieses einmaligen grenzüberschreitenden Projektes werden zwölf Städte und Gemeinden zwischen Teutoburger Wald und Ems erstmals touristisch miteinander vernetzt.



Zwölf Kommunen stellen Erfolg der Grenzgängeroute dar.

Verbindendes Element in dieser geschichtsträchtigen Region ist die Vielzahl an Grenzen. Drei historische Landschaften stoßen hier ebenso aufeinander wie zwei Naturräume und zwei Bundesländer sowie drei Landkreise und eine historische Konfessionsgrenze, die quer durch den gesamten Raum der Region verläuft. Diese Grenzen werden mit der „Grenzgängeroute Teuto-Ems“ überwunden und dem Radfahrer an verschiedenen Grenzgängen wie am Dreiländereck in Füchtorf oder an der Friedensbank in Lienen erlebbar gemacht.

Die „Grenzgängerregion“ hat darüber hinaus eine große Zahl an Sehenswürdigkeiten, Kultur-, Freizeit- und Wellnessangeboten, aber auch regionale kulinarische Spezialitäten zu bieten. Bei einem Besuch der zahlreichen Hofläden entlang der Strecke kann sich der Radler seinen Proviantkorb mit frischen und regionaltypischen Produkten wie beispielsweise Spargel, Erdbeeren oder Schinken auffüllen.

Der hohe Qualitätsstandard zeigt sich nicht nur in der einheitlichen Ausstattung mit Rastplätzen und Infotafeln entlang der gesamten Route, sondern auch im Radverkehrsleitsystem, das in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen an die neue Route angepasst wird.

Vermarktet wird die Route über alle marktüblichen Kommunikationswege, sodass derzeit eine detaillierte Radwanderkarte sowie ein informativer Internetauftritt erstellt werden. Darüber hinaus werden dem Radwanderer GPS-Tracks zur Verfügung stehen. Im Zentrum der Präsentation im Haus des Gastes in Lienen stand die Vorstellung des neuen Logos, das nach Auffassung der Bürgermeister und Touristiker der beteiligten Städte und Gemeinden die Schönheit und Vielfältigkeit der Region widerspiegelt.

Attraktive Pauschalangebote und Übernachtungsmöglichkeiten der Gasthöfe und Hotels entlang der Route werden dem Radwanderer seinen Aufenthalt in der „Grenzgängerregion“ zu einem besonderen Erlebnis machen. Die beteiligten Städte und Gemeinden sind Bad Iburg, Hilter, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Dissen, Borgholzhausen, Versmold, Sassenberg, Warendorf, Ostbevern, Glandorf und Lienen. Die Koordination des Projektes erfolgt durch den Tourismusverband Osnabrücker Land.